

Aus dem Gerichtssaale.

Wien, 17. November.

(Fortsetzung des ersten Verhandlungstages am 16. d.)

An den Vortrag der Anklage reist der Präsident die Verlesung der inkriminirten Aufzüge.

Dr. Wittelsböcker erklärt auf Befragen des Präsidenten, er habe diese Aufzüge verlesen.

Präsi. Dann ertheile ich Ihnen das Wort zu Ihrer Rechtfertigung.

Dr. Wittelsböcker: Wenn ich meine Rechtfertigung beginnen soll, muß ich auf eine frühere Zeit zurückgreifen.

Der Zeitpunkt, welchen die Anklage aufgreift, ist eben ein solcher wie er dem Ankläger gefällt.

In der That datirt diese Polemik aus dem November und December 1868.

Um diese Zeit wurde vom Kriegsminister eine Enquete-Kommission eingesetzt, um über die militärärztliche Branche und Verleserungen der Sanitätspflege zu berichten.

Dieser Kommission gehörte Herr Michaelis an, und auch meine Benennung war beigezogen worden.

Dr. Michaelis wurde in ein Subcomité gewählt, welches mit der Ausarbeitung eines Labors betraut wurde.

Gegen dieses Laborat erhob sich eine Opposition, zu welcher auch ich gehörte, und das Laborat des Dr. Michaelis wurde verworfen;

dagegen ein von Hofrath Dumreicher überreichtes Laborat angenommen und von Sr. Majestät dem Kaiser sanctionirt.

Hofrath Dumreicher wurde hierauf an die Spitze einer Kommission gesetzt, welcher auch ich angehörte.

Von da ab beginnt die Polemik. Dr. Michaelis brachte von Woche zu Woche Artikel gegen die Kommissionsmitglieder, warf benachbarten vor, daß sie Fremdlinge, Eindringlinge seien und gar nicht in die Kommission gehören, mein Blatt wurde ein Standaalblatt genannt u. s. w.

Ich wies darauf hin, daß ich seit 20 Jahren in der Branche wirle und zu einer Zeit gewirkt habe, ehe noch Dr. Michaelis überhaupt Kenntniß von der Militärbranche hatte.

Bei allen diesen Konflikten hat Dr. Michaelis die Initiative ergriffen. Er sagte, ich sei eine Schmach für die Militärärzte, ein Standaalmacher.

Wer wird nicht die Schuld verlieren und sich zur Wehre setzen, wenn er die Mittel besitzt, solche Anschuldigungen zurückzuweisen?

Was sollte ich auf die Angriffe des Herrn Dr. Michaelis thun? Sollte ich zum Militärgerichte gehen, um den Dr. Michaelis zu klagen? Die Herren Geschwornen wissen, wie es mit dem Militärgerichte steht.

Präsi. (einfallend): Ich muß bitten, derartige Auslassungen beiseite zu lassen, welche möglichen Falls als ehrenrührend angesehen werden könnten.

Dr. Wittelsböcker: Ich werde vorsichtig sein. (fortfahrend): Ich sagte, Dr. Michaelis habe in Arab Streit gehabt und glaube durch die Aussage des Oberstabsarztes, welche hier gehört werden wird, diesen Unfland bestätigt zu finden.

In Verannahme wurde Dr. Michaelis angeklagt und zu Provisorienarrest verurtheilt. Stabsarzt Köhler bezeichnet sein Benehmen als unmaßgebend.

Oberstabsarzt Dr. Hübel aus Italien gibt dem Dr. Michaelis das Zeugniß, daß er unverträglich sei. In der Rendantenliste wird dem Dr. Michaelis kein schmeichelhaftes Zeugniß ausgestellt.

Dr. Michaelis wurde vom Fürsten Montenuovo innerhalb vierundzwanzig Stunden entlassen und nach Karlsburg translocirt und dort unter Aufsicht gestellt.

Dr. Michaelis wurde wegen Ehrenbeleidigung, Veranschuldigung des Diensten, wegen Arroganz, dienstwidrigen Benehmens verurtheilt, es wurde ihm allenthalben Mangel an Kollegialität nachgelagt.

So lautet der Bericht des Generalstabsarztes Drepper.

Ich komme nun zu dem dritten Punkte, zu dem schwersten, nämlich zu demjenigen, von welchem ich befürchte muß, daß der Herr Präsident vielleicht die Offenheit auszusprechen werde.

Präsi. (einfallend): Insofern Sie sich die Mühe nehmen wollen, sachlich zu bleiben, Personen und Namen nicht zu nennen, werde ich die Offenheit nicht auszusprechen.

Dr. Wittelsböcker: Ich werde gewiß, so weit es möglich ist, distict bleiben (fortfahrend): Zunächst ist der Ausbruch Staatsanwaltschaft nicht von mir zuerst gebraucht worden, sondern von Herrn Dr. Michaelis, und wenn ich sagte, er werde auf thun, der Staatsanwaltschaft aus dem Wege zu gehen, so hat dies folgenden Grund:

Als Herr Dr. Michaelis in Mailand im Garnisonsspital placirt war, erkrankte der Regimentsauditor und befand sich in einer bedauernden Gefahr.

Dr. Michaelis, der sich den Ruf zu geben pflegte, er könne helfen, wurde durch den Regimentsarzt aufgefordert, sich zu bemühen, die Gefahr abzuwenden.

Dr. Michaelis interessirte sich jedoch mehr für die gelandete Frau des Auditors, als für den kranken Mann, und der Auditor hatte diesem Kramm für die Frau des Auditors gewährt.

Doch Dr. Michaelis, welcher leidenschaftlich sich für die Frau des Auditors interessirte, erlangte solches Mittel für die Erreichung seiner Pläne.

Er schrieb an mich an die Frau des Auditors, daß ihr Gatte in Gefahr schwebte, daß sie sein Leben eine Versuchung gebildet und daß die Frau ein, zu ihm zu kommen und aus seinem Munde zu vernehmen, woher die Gefahr komme und wie dieselbe beseitigt werden könne.

Bekanntlich gehörten damals die Auditors wegen der vielen kriegsbedingten Urtheile zu den geschätzten und angesehensten Personen, die Gattin eilte an den Ort, wohin der Dr. Michaelis sie bestellt hatte.

Dort fand sie den Dr. Michaelis, der sie einlud, mit ihm in's Oathaus zu gehen. Die Dame folgte dem Dr. Michaelis in ein Zimmer, welches Dr. Michaelis verschloß und die Pforte in der Hand den Versuch machte, von der Gattin des Auditors erlöset zu werden.

Die Frau schlug Alarm und wurde durch das Eingreifen des Major Franz befreit und zu ihrem Manne gebracht. Dr. Michaelis wurde vom Auditor zum Zweifelpfand gefordert, jedoch dadurch kampfunfähig gemacht, daß ihm die Gattin des Auditors ersperrte.

(Sensations.) — Dr. Michaelis hatte damit nicht genug, er denunzirte die Frau, an deren Ende seine Verführungsgelüste geschleitet waren, des leichtsinnigen Lebenswandels, und über Eingreifen des Stabsarztes Hübel entfernte der Sanitätschef den Dr. Michaelis von Mailand, verlegte ihn nach Romona, wo er unter Aufsicht stand.

Von da kam er nach Preßburg, wo sich abermals mehrere höchst unliebbare Szenen zutrugen.

Bereit wurde er wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens angeklagt, weil er bei einer Operation so schlecht bandagirt hatte, daß der Patient an einer Verblutung starb. Zu einer Beurtheilung, was er nicht bekommen, weil die Sachverhältnisse nicht sicherstellen konnten, ob die Schuld an Dr. Michaelis oder an seinem Schicksal gelegen sei.

Ein zweiter Fall führt zu einer Unterzuchung, wegen eines Verbrechens, begangen an einem 14jährigen Mädchen. Die Unterzuchung mußte, da Dr. Michaelis dem Militärstande angehört, dem Militärgerichte übergeben werden und in Folge eines vom diesem 14jährigen Mädchen an terzirebenen Protocoles wurde diese Unterzuchung eingestellt.

Jenes 14jährige Mädchen, das jetzt Frau ist, hat später bei Gericht deponirt, daß ihr Dr. Michaelis Gewalt angethan habe, daß sie aber gezwungen wurde in einem beim Militärgerichte aufgenommenen Protocole das Gegebenen auszusagen.

Ich frage nun, wenn ich angestrichelt worden wäre, daß der Herr Dr. Michaelis den Rath ertheilt, der Staatsanwaltschaft aus dem Wege zu gehen, so wird darin nichts Ehrenrührendes zu finden sein. Denn entweder ist die genannte Frau die Unwahrheit gesagt, oder das Faktum steht so, daß die Staatsanwaltschaft verpflichtet werden könnte, einzuschreiten.

Im Ganzen und Großen habe nicht ich die Polemik heraufbeschworen, sondern der Herr Dr. Michaelis, der immer gegen mich und gegen das von mir herausgegebene Journal zu Felde zog.

Ich sagte, daß Dr. Michaelis den Oberarzt Relesky in Arrest geschickt hatte und nachdem der Herr Relesky als Zeuge vorgeladen ist, wird sich das bestätigen.

Präsi.: Ich schreite nun zur Vernehmung des Privatklägers.

(Fortsetzung folgt.)

(Eingekendet.)

Wie wir bereits meldeben, begannen die Tierschutzvereine von Rem-Dorf und Bofon Probenendungen von Kwibda's Veterinär-Preparaten; heute sind wir in der Lage, die hierauf bezügliche anerkennende Aufzucht des Präsidenten des ersten Vereines produziren zu dürfen. Diefelbe lautet im Auszuge:

Werther Herr! Rem-Dorf, 8. Juni 1869

Ihr Brief vom 31. März d. J., sowie Ihre Sendung von Trierbeimitteln ist mir angekommen. Der Zweck, hieburh dem Landwirthe Schutzmittel gegen Erkrankungen seiner Hausthiere, sowie bei eingetretener Krankheitsfälle wirksame Heilmittel zu bieten, wird um so mehr anerkannt, als die obwohl erst seit Kurzem angefertigten Verläufe ganz befriedigende Resultate liefern. Ich behalte mir vor, Ihnen über die gemachten Erfahrungen nach mehrfacher Anwendung Ihrer Präparate weitere Mittheilungen zu machen, und wünsche ausdrücklich, Sie zu fernerer Verehrung mit uns geneigt zu finden.

Gerni Bergb., Präsident.

Zur Beachtung. Die Herren Landwirthe und Oekonomen, welche Kwibda's Veterinär-Preparaten recht und unverfälscht zu beziehen wünschen, wollen darauf achten, daß jedes Paket und jede Flasche mit dem Bilde und der Firma „Franz Job. Kwibda in Rornenburg“ versehen ist. Die Niederlagen sind in der im heutigen Blatte enthaltenen Annonce angeführt.

Telegr. Wiener Cours vom 27. November 1869.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Metalliques, National-Anleihen, and other financial instruments.

Wiener Börse vom 25. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Eisenbahn-Aktien, Prioritäts-Obligationen, and other securities.

Wiener Börse vom 25. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Eisenbahn-Aktien, Prioritäts-Obligationen, and other securities.

Wiener Börse vom 25. November.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes Eisenbahn-Aktien, Prioritäts-Obligationen, and other securities.

Peft, 27. Nov. Die Angelegenheit des Zeitungstempels wird, wenn nicht schon heute, doch jedenfalls in den nächsten Tagen im Abgeordnetenhaus zur Verhandlung kommen und läßt sich mit Bestimmtheit vorhersehen, die Aufhebung dieser ungerechten Besteuerung der Journale werde einstimmig beschloffen werden.

Wien, 25. November. Wie die „Presse“ schreibt, sollen nach der Rückkehr Sr. Majestät entschiedene Beschlüsse bezüglich des Aufstandes in Süd-Dalmatien gefaßt werden, zu welchem Zwecke nur zwei Wege offen ständen: entweder die Operationen fortsetzen, oder Montenegro besetzen.

Die Bodencreditanstalt wurde von der kaiserlich-österreichischen Familie beauftragt, die berühmte Esterhazy'sche Bildergalerie, welche sich derzeit in der ungarischen Akademie der Wissenschaften zu Pest befindet, nach Frankreich und Holland zu verkaufen.

Wien, 26. November. Die „Oesterreichische Correspondenz“ berichtet: Die Reise der Kaiserin-Königin nach Triest ist bis nächsten Mittwoch vertagt worden. Sr. Majestät der Kaiser-König wird erst auf den 2. oder 3. December erwartet.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Wien, 27. November. Einer hier eingelaufenen Nachricht zufolge wäre die Kaiserin-Königin nach Triest vorläufig nicht abgereist. Triest, 25. November. Hier verlautet, Ihre Majestät die Kaiserin werde sich zur See nach Ancona begeben und von dort über Folligno ihre Reise nach Rom unternehmen.

Gründe, die sie bis jetzt in Pacht behalten dieses der rückständigen den Ausgleich zurück und überflutet in keinem Falle nicht so weit, wie in der Pacht des Abgeord. gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

hohes Individuum am Ende's, wodurch auf Gelegenheit hatte dieses es sich wohl merken, gerierung geboten werde, (Bewegung und Arm Rechte: Was würde rechtliches geschähe?)

gegen 26 Bauern genommen die bis dahin 108 17 Bauern, welche unter, wo sie den Tag Dorfwohnungen zurück wollen, als bis 2 Abbat, welche sie zu Sr. es, jeden Ausgleich zu unmerklichkeit in hohem Pflicht erachtet, nichts der fortwährend wachsende sind auch inter-Datum wollen Sie mir

Erledigung.

Concurs. 1-3
An der evangelischen Volksschule zu Görteln, Groß-Schener Stühle, ist die zweite Lehrerstelle erledigt. Bewerbungen um dieselbe werden angenommen bis zum **20. December l. J.** Görteln, am 25. November 1869.
Das evangelische Presbyterium A. B.

Licitationen.

Aviso! 1-3
Wegen Hintangabe der im Jahre 1870 bei den Truppen- und Heeres-Anstalten in Siebenbürgen sich ergebenden unbrauchbaren Monturs- und Rüstungs-Sorten, dann Feldrequisiten wird eine Offert-Verhandlung ausgeschrieben. Die Offerte sind bis **31. December 1869**, 12 Uhr Mittags, bei der k. k. Militär-Intendant, zu Hermannstadt einzubringen.
Die näheren Bedingungen können bei der genannten Militär-Intendant, dann bei dem k. k. Militär-Play-Commando in Hermannstadt, dem k. k. Festungs-Commando in Karlsburg, sowie auch bei den Militär-Stationen-Commandos zu Fogarasch, Klausenburg, Maros-Vásárhely, Bistritz, Déva, Kronstadt, Csik-Szereda, Kézdi-Vásárhely, Székely-Udvarhely und Mediasch eingesehen werden.

Licitations-Kundmachung. 2-3
Am **9. December 1869**, eventuell auch den darauf folgenden Tag um 9 Uhr Vormittag, findet bei dem k. k. Fuhrwesens-Material-Depôt No. 6 in der Festung Karlsburg der Verkauf von:
Unbrauchbarem Geschloßen,
Stahleisen,
Abfall-Leber,
zwischenen Lumpen,
strickenen
Handwerkzeuge,
Zuggeschirr-Bestandtheile,
ein unbrauchbarer Küstwagen, dann
12 Centner Schloßblech-Ketten,
159 Stück brauchbare Bruchradel-Ketten,
100 " " Borreit-
402 " " Brust-
332 " " Wiederholt-
166 " " schwere eiserne Achsen,
125 " " " Radbüchsen,
200 " " " Stößel,
128 " " eiserne Stoßscheiben,
240 " " Sättel,
424 " " Aklasterige Vorzugseile,
55 " " Pferde-Maulkörbe,
480 " " Steigbüchel,
296 " " lederne Halfter,
1431 " " Kometbreiten sammt Schließen,
757 " " ordinäre Gebisse,
150 " " Steigriemen
gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Licitationswege statt.
Die Erstehende verpflichtet, diese Artikel nach der Licitations noch an remittenten Tage aus den Localitäten des Depôts wegzuräumen.
Allenfallsige Offerte werden noch vor Beginn der Licitations angenommen, welche in die Amtskanzlei des Depôts einzusenden sind.
Karlsburg, am 19. November 1869.
Vom k. k. Fuhrwesens-Material-Depôt No. 6.

Fremden-Liste.
Angekommen am 29. November 1869.
Mediascher Hof.
S. Kraus, Michael Popp, Kaufleute, von Fogarasch. Job. Stelz, Pächter, von Mediasch. Franz Plinkóti, Beamtenkantin, von Karácsonfalva. Louis v. Mató, Handelsmann, von Wien.

Tannenharz
im Kleinen und Großen wird zu kaufen gesucht.
Offerte bitte an die Buchhandlung Eugen v. Luxetich in Hermannstadt zu adressiren. 2-3

Große Capital-Verlofung. 2-4
Am 9. und 10. December a. e. beginnt die vom Staate eingerichtete und garantierte große Geldverlofung, im Betrage von
1.580,500 Thlr. Pr. Crt.
mit 25000 Gewinnen, worunter:
100 000, 60 000, 40 000, 20 000, 15 000, 12 000, 2 à 10 000, 2 à 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 4 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 7 à 500, 210 à 400 Thaler u. c.
Auf bestfällige Dreie verleienden hierzu **Loose** à 3/2 fl. ö. W. sowie **Antheile** à 1/2 fl. ö. W. mit betreffenden Plänen, sowie nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste. Gefällige Anträge werden gegen Einzahlung des Betrages prompt angeführt und erlösen um deutliche Angabe der Adresse.
Man bestelle sich direct zu wenden an
S. A. Behrens & Co.
Banquiers in Hamburg.

Beachtenswerthe Empfehlung!
Zur Betheiligung an den grossen Geld-Verlofungen, welche bedeutende Gewinnchancen bieten und deren Ziehungen schon am 9. k. Mts. beginnen, kann man die billigsten, wirklichen Original-Staats-Loose à fl. 1 1/2, 4 fl. 3/2, oder à fl. 7 oest. B.-N. direct von dem durch seine Pünktlichkeit bekannten Bankhause **S. Steindecker & Comp. in Hamburg** beziehen. 35-39

Zur Beachtung.
Auf der kleinen Erde No. 304 werden verschiedene Einrichtungsstücke und Hausgeräthe aus freier Hand verkauft. 2-3

Ein Practicant
wird gesucht in der Apotheke des Sigmund Mithelhes in Karlsburg. 2-3

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall gefählich zu spielen erlaubt.
Am 9. k. M.
findet die neueste große **Capitalien-Verlofung** statt, welche von hoh. Regierung genehmigt und garantiert ist. Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Haupt-Gewinne betragen:
Pr. Thlr. 100.000,
100.000, 60.000, 40.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 à 10.000, 2 à 8000, 6000, 3 à 5000, 6 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 500, 212 à 400, 300, 330 à 200, 402 à 100, 16.150 à 47, 40, 30, 22, 12 Thlr. preuß. Cour.
Jedes Los, welches gezogen wird, muß gewinnen.
1 ganzes Orig.-Staatslos kostet 7 fl. ö. W.
1 halbes " " " 3 1/2 " "
1 Viertel " " " 1 1/2 " "
Gegen Einzahlung des Betrages, oder am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten, werden alle bei uns eingehenden Aufträge, selbst nach den entferntesten Gegenden, prompt und verschwiegen ausgeführt, und nach vollendeter Ziehung unteren Interessenten Gewinnzettel und Listen sofort zugesendet.
Wir bitten obige Lose nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen, sondern Jedermann erhält von uns die Original-Staats-Lose selbst in Händen.
Binnen 6 Wochen zahlen wir zweimal die grössten Hauptgewinne von **327.000, 2 à 50.000, 20.000, 2 à 10.000** aus. Eines solchen Glückes hat sich bis jetzt kein anderes Geschäft zu erfreuen gehabt.
Obschon in den Empfehlungen ähnlicher Gesellschaften solche grosse Gewinne figuriren, wolle man im eigenen Interesse sich von der Richtigkeit zuverlässig überzeugen, wie jeder Hamburger Kaufmann wahrheitsgemäss ertheilt.
Man bestelle sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an
Gebr. Lilienfeld.
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg. 6-10

Schiller geb. 1 fl. 80
Goethe geb. 4 fl. 80
Lessing geb. 2 fl.
In soliden Einbänden.
Verlag von **K. PROCHASKA** IN TESCHEN. 9-10

MATICO-INJECTION
VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS
Es ist das einzige Medicament dieser Art, dessen Einfuhr nach Rußland erlaubt ist, und das einzige, auf dessen Erfolge man sich verlassen kann. Um den vielen Nachahmungen zu begegnen, wird gekennet, die Unterzeichnung von **GRIMAULT & Comp.** auf jedem Flacon zu verlangen. - **Depôts:** In Hermannstadt bei den Herren **Mißelbacher & Söhne**; in Schäßburg bei **Hrn. J. B. Teutsch**; in Kronstadt bei **Hrn. Jekelius**; in Pest bei **Hrn. J. v. Förstl.** 1

Zur Erzeugung von Branntwein, Rosoglio, Liqueuren u. Rum
empfehlte sich das erste österr. Commissions- und Import-Geschäft mit seinem reichhaltigen Lager der durch Dampf fabricirten **Oele, Esenzen, Aether und Farbaaren** aus den renomirtesten Fabriken des Auslandes, für deren beste Qualität und Reinheit garantiert wird.
Größtes Lager von Original-Cuba-Rum à fl. 28 bis fl. 361 per Eimer.
do. do. alt Jamaica- " à fl. 80 " fl. 1801 per Eimer.
Verkauft in Gebinden und Flaschen von 5 Maß aufwärts.
Jac. Ripper.
Wien, Leopoldstadt, Ferdinandstraße 18.
Provinz-Aufträge in jedem Betrage werden gegen Nachnahme zu Faktispreisen bestens effectuirt.
Preis-courante gratis. - Gebrauchsanweisungen auf Verlangen. 12-12

Comptoir für Börsengeschäfte
Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich leben wir in dieser Beziehung die fragwürdigsten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? - Um dem der Börse fernstehenden Privatmann eine nützbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein
Comptoir für Börsengeschäfte
errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder besitzen zu müssen. Ich lade daher das P. T. Publikum, besonders bei den jetzigen tief gerathenen Courten, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuirt werde. Programme gratis; Auskünfte werden bereitwillig ertheilt.
Carl Stein. Comptoir für Börsengeschäfte,
Wien, I., Tiefer Graben 17. 21-39

Für Pferdebesitzer und Oeconomen.
Stimmen über Kwizda's Veterinär-Erzeugnisse.
Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht nachstehenden Bericht von Dr. Stojanovic aus Buzareß über den practisch-veterinären Werth des Kornenburger Viehpulvers.
Der Herr, den das Kornenburger Viehpulver auch bei uns in Buzareß und in unmittelbaren Doman-Verhältnissen geniesst, ist ein ungetheiltes, doch nur weil der Eingangsloß für dasselbe ein großer ist, greift selbes nicht so allgemein durch. Uniere Thierärzte, so gerne sie noch bei vorkommenden Thierkrankheiten ihr altes Ziegenpulver reiten, so gehen sie doch alle, nach den überaus glücklichen Erfahrungen, die sie mit dem Kornenburger Viehpulver entweder selbst machen, oder von seinen glücklichen Heilkräften sie kennen lernen, das Kornenburger Viehpulver in der Veterinär-Praxis einen ersten Platz einnimmt und das besten Zulammensetzung die sich arztlich ist, die in der Recurrenz für Thierkrankheiten vorzukommen kann. Herr Dr. Haber, ein erfahrener Thierarzt, sagte: Das Kornenburger Viehpulver ist ein Schatz im Verthe der Thierheilkunde, indem man mit demselben eine große Anzahl von Krankheiten, die bei unseren Hausthieren vorzukommen pflegen, belegen kann. Herr J. B. Kwizda hat sich durch die Erfindung dieses Viehpulvers ein großes Verdienst um die Veterinärheilkunde erworben.
Herrn J. B. Kwizda in Kornenburg.
Den Empfang der mit gefebenden 3 Schachteln Hunde-Pillen, welche ich bei einem Vorthebeute mit dem Erfolge gegen bereits veraltete Hunde anwendete, behaglich, erlaube ich Sie, umgehend vier Post nach 5 Schachteln dieser Hunde-Pillen zu senden. Mit Hochachtung gezeichnet
Dr. Polorny, Advocat.
Mähr.-Erbau, 11. August 1869.

Mr. Wieler's Wasser.
Präparativ-Mittel gegen **Gicht und Rheumatismus.**
Dieses Mittel, welches in der kürzesten Zeit, durch seine bewährte Heilkraft, das größte Renommé sich erworben hat, bedarf der vielen Anpreisungen nicht. Tausende Dankschreiben geben Zeugniß, daß das **Wieler'sche Gichtwasser** den ersten Platz auf diesem Felde einnimmt. Jedem, von der **Gicht oder Rheumatismus**, überhaupt alle in dieser Art einschlagenden Krankheiten „Befasteten“ ist die sicherste und raschste Hilfe geboten. Zu bekommen 1 Flacon sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 20 fr. ö. W. bei
Stefan Giergl,
Erster königl. ung. priv. Spielfarten-Fabrikant, Pest, Franz Dealgasse No. 6.
Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt bewilligt. 10-12
Zeugniß.
Der Unterzeichnete bezeugt hiermit, daß seine Frau in 10 Tagen von ihrem rheumatischen Schmerz durch ein Mittel gegen die Gicht, erlunden von **Hrn. Wieler** in Bonn, gänzlich geheilt worden ist.
Amsterdam, im Mai 1868.
L. A. Keyfer van Clasen.

Husten-Moos-Zeltel
gegen **Husten, Verschleimung, Heiserkeit, kurzen Athem** erprobt wirksam sind zu haben bei **Herrn August Teutsch, Apotheker** in Hermannstadt. 4-12

Ein Haus,
bestehend aus einem Haupt- und Nebengebäude, Scheuer, geräumigen Hof und großen Garten, worauf seit langen Jahren Wirthschaft, Greißlerei, Tabak- und Salzverfehleis ununterbrochen betrieben wird, ist unter guten Bedingungen entweder zu verpachten oder auch zu verkaufen.
Näheres beim Eigenthümer in der Schwimmbadgasse No. 175 bei **Johann May.** 3-3

Eine Apotheke
von mindestens 5000 Gulden Geschäfts-Umsatz, wird zu kaufen gesucht. Anträge wollen gefälligst an **D. Reckert,** Apotheker in Karlsburg, gerichtet werden. 3-3

Am Graben No. 3,
zum „Stock-im-Eisen“, Ecke der Kärntnerstraße,
Keller & Alt,
Schneidermeister in Wien,
Besitzer des Staatspreises,
empfehlen für die **Herbst- und Winter-Saison** die besten und billigsten **Herren-Kleider** laut Preis-Courant:
In neuester Façon
Herbst-Röcke
fl. 10,
ein eleganter **Winterrock,**
bester Stoff und gut gefüttert,
fl. 18.

Reise-Guba von Loden mit Kapuzen	von fl. 8	bis fl. 30
Herbst-Ärmel	16	32
Herbst-Röcke (Safan)	6	26
Herbst-Röcke (Jaquet)	10	32
Mäntel und Sabelot	10	50
Winter-Röcke (kurze)	6	14
Winter-Röcke (lange)	14	30
Sammt-Röcke (feine)	18	30
Jaadröcke	6	28
Schlingendöcke	8	10
Schleifdöcke	8	12
Haus- und Kampferdöcke	4	35
Preiserröcke	16	30
Precher-Örterdöcke	18	50
Feine Stadt-Beize	40	500
Reise-Beize	36	200
Salendöcke	14	30
Frack- und Gehrdöcke	14	35
Kürbige Salon-Jaquettes	10	28
Schwarze Salonanzüge	24	45
Winterhosen	4	15
Herrshosen	4	10
Diverse Gütele	3	10
Garnaturen	2 1/2	8
Offiziers-Blousen	7	20

Bei Bestellungen, unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (seit im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preis-courant gültigst zu bestimmen und die Ausführung der gebrachten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen Garantieschein beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech iramer für einen Grunde nicht entsprechen, anstandslos retour genommen werden.**
Preis-courante auf Verlangen gratis und franco.
Ueberragende Kleidungsstücke, werden an Mindestbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.
In Anbetracht, daß in unserem riesigen Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren**, bei solidester Ausführung, auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern ergebenen Kunden, sondern **Jedermann** zur Reichthigkeit geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.
Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, sowie unsern geschätzten Kunden, mit der Bitte, uns mit recht lebhaften Aufträgen zu beehren. 88-100
Hochachtungsvoll
Keller & Alt, Schneidermeister,
Besitzer mehrerer Ansdienungen, Inhaber eines Kleider-Magazins
in Wien, Graben 3, „zum Stock-im-Eisen“.

Erst mit Aussonntags für das halbe das Viertel Monat Postverse
In 24 halbjährig 8 jährlig 4
In 24 vierteljähr Redacteur
Th. Stei
Fiktal: Adon Kaufmann; in
Nr. 2
Prä
Abonnen freunde oder b
Herrmann
Die „N dung genomm als ob wir b terschägen woll berbe Mißgefi durch mit der fossigstiege welches daher erlittene Schla Einbrude die urtheilen, obwe nchungen ih helm von Pre wig-helstein's Mentana zu f gütigen Gie Augenblicke die se eigentlich g das wahrhaft von den De überkommen G Hoffnungslosig Militär-Budgete deren Systeme tige Militärloß bei einem fort Diese Einfiht etwas geeignet Campagne in in die Familien Gulden nicht b gen, daß recht standes an Dr ausgenommes Soldaten bis Wabrlich, der feter Verhältn dieses Reich m der Probe als Die Wol dalmatinischen beider Reichsh

Handwritten signature